I. Allgemeines.

Das Schuljahr 1883/84 fand seinen Abschlufs durch die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen, die wiederum, soweit sie öffentlich abgehalten wurden — am 1. und 2. April —, die gewohnte freundliche Beachtung von den Freunden der Anstalt erfuhren. Sämtlichen 8 Schülern der 1. Klasse, welche sich mit Erfolg der Abgangsprüfung unterzogen hatten, konnte durch Konferenzbeschlufs vom 2. April das „Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zur Bewerbung um den Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst" zugesprochen werden. Die Namen derselben sind in dem beigegebenen Verzeichnisse der abgegangenen Schüler angeführt. Diese Schüler wurden mit Ausnahme eines einzigen, der die Anstalt freiwillig noch ein halbes Jahr lang besuchte, mit den übrigen zu gleicher Zeit abgehenden am 4. April feierlich entlassen. Der Ansprache des Unterzeichneten an die Scheidenden war das Wort Göthe's zu Grunde gelegt:

„Sag' ich mir, wie ich es denke, so scheint durchaus mir, es bildet
„Nur das Leben den Mann und wenig bedeuten die Worte."

Den Dank der Abgehenden sprach in üblicher Weise Paul Dehne aus, während namens der Zurückbleibenden Oskar Bernhardt den zum gröfseren Teile in das bürgerliche Berufsleben Uebergehenden freundliche Abschiedsworte zurief. Die Zahl der von der Anstalt seit Ostern 1879 ausgestellten Berechtigungsscheine beträgt nunmehr 50. Das neue Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 21. April. Es traten 33 Schüler neu ein, nämlich 1 in die II., 3 in die III., 7 in die IV., 14 in die V. und 8 in die neuerrichtete VI. Klasse Gleichzeitig mit der Durchführung des Gesetzes vom 15. Februar 1884, durch welches der Aufbau der einzelnen 6 Klassen, die Gliederung des Lehrstoffes, die Abgrenzung der Unterrichtsziele, überhaupt die Bedeutung und der Zweck der sächsischen Realschulen neu festgestellt worden sind, war für unsere Schule noch der von dem Kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigte Beschlufs des hiesigen Stadtgemeinderates bedeutsam, dafs das bisher mit den 3 Unterklassen verbunden gewesene Progymnasium aus Mangel an hinreichend erscheinender Beteiligung und wegen des dadurch bedingten unverhältnismäfsig grofsen Mehrkostenaufwandes aufzulösen war. Infolge dessen ist im verflossenen Schuljahre nur noch den Progymnasiasten der obersten Abteilung besonderer Unterricht im Lateinischen und Französischen erteilt worden, während in Zukunft das Latein ganz aus dem Unterrichtsplane ausgeschieden ist. Es steht zu hoffen, dafs die hiesige Realschule auch ohne, wie bisher, ihren Zöglingen den Uebergang

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf eine andere höhere Lehranstalt vermitteln zu können, doch Anziehungskraft genug auf immer weitere Kreise auszuüben im Stande sein werde, um nicht blos vorwiegend Minderbefähigten die notwendige tüchtigere Ausbildung des Geistes und Gemütes zu vermitteln.

Mit der letzterwähnten Aufhebung des progymnasialen Unterrichts, die immerhin sich als eine Aenderung von gewichtiger Tragweite erweisen dürfte, hing der Abgang des prov. Oberlehrers Voigt zusammen, der nach nur $^3/_4$jähriger ersprieſslicher Wirksamkeit einem ehrenvollen Rufe an die Realschule zu Frankenberg folgte. An seine Stelle trat unmittelbar nach Beginn des Unterrichts der Cand. math. Hartenstein, zuerst als provisorischer und seit Michaelis als ständiger Oberlehrer.

Julius Hermann Hartenstein wurde geboren am 22. Februar 1857 in Kleinzöbern bei Plauen i. V. Zunächst besuchte er die Schule seiner Heimat und später die damalige Realschule 1. Ordnung zu Plauen, die er Ostern 1876 mit dem Zeugnisse der Reife verlieſs. Hierauf bezog er die Universität Leipzig, wo er vorzugsweise mathematischen und physikalischen Studien oblag. Nach bestandener Staatsprüfung wurde er Michaelis 1880 vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der damaligen Realschule 1. Ordnung zu Wurzen und später dem Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt als Probelehrer zugewiesen. Von Ostern 1882 an war er als Lehrer der Mathematik an dem Böhme'schen Realinstitute zu Dresden thätig und wurde Ostern 1884 an der hiesigen Realschule zunächst als provisorischer und Michaelis desselben Jahres als ständiger Oberlehrer angestellt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert am 23. April wurde im Bürgerschulsaale öffentlich begangen. Der Festredner, Oberl. Liebmann, wies zunächst auf die Bedeutung des Tages hin und gab sodann ein Bild von der Entwicklung der Eisenbahnen und dem gewaltigen Einflusse, den sie auf den Völkerverkehr und das gesamte öffentliche Leben ausgeübt haben und in immer steigendem Maſse ausüben. Eine vom Schülerchore vorgetragene Motette, mehrere Deklamationen und der gemeinsame Gesang des Sachsenliedes schlossen sich an den Vortrag an.

Am 20. Juni wurde die alljährlich von Lehrern und Schülern gemeinsam gehaltene Sommerwanderung unternommen. Klasse I u. II besuchten den Tollenstein, die Lausche, den Groſsschönauer Hutberg und Warnsdorf i. B.; Klasse III bestieg den Valtenberg b. Bischofswerda, Klasse IV von Zittau aus den Oybin und den Töpfer, Klasse V und VI durchwanderten das Neiſsethal von Ostritz bis Görlitz. Das Wetter war im ganzen recht günstig.

Der Nachmittagsunterricht muſste wegen zu groſser Hitze am 4. und 17. Juli ausgesetzt werden.

Am 12. Juli wurde vormittags 9 Uhr in einfacher Feier der Grundstein zu dem neuen Realschulgebäude gelegt. Es hatten sich hierzu infolge ergangener Einladung die Mehrzahl der Mitglieder des Stadtgemeinderates und der Realschulkommission, sowie Herr Pastor Primarius M. Würkert und eine Anzahl anderer Freunde der Realschule auf dem Bauplatze versammelt. Herr Stadtrat Röber ergriff zunächst im Auftrage des schwer erkrankten Herrn Bürgermeister Damm das Wort, indem er den Anwesenden mitteilte, daſs die Grundsteinlegung zu dem neuen Realschulgebäude hauptsächlich wegen der hartnäckigen Krankheit des genannten Herrn in anspruchlosester Weise vor sich gehen solle, und ersuchte den Unterzeichneten, namens der von ihm geleiteten Schulanstalt seine Gefühle und Wünsche zum Ausdrucke bringen zu wollen.

Ausgehend von einem Psalmworte dankte der Direktor im weiteren Verlaufe seiner Rede dem Stadtgemeinderate für die nunmehr zu günstigem Abschlusse gelangten jahrelangen mühe-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vollen Verhandlungen über die Frage der Errichtung eines neuen Realschulgebäudes, für die Wahl des schön gelegenen Bauplatzes und für die Verwilligung der Mittel zu einem für die Realschule hiesiger Stadt unabweisbar notwendigen Baue eines eigenen Gebäudes; er wünschte, dafs dasselbe zur Zierde der Stadt Löbau gereichen, dafs es unter Gottes Beistande seiner ungestörten Vollendung entgegen gehen möge und dafs die daran zu bauen Berufenen vor jedem Unfalle behütet werden möchten, und sprach die lebhafteste Freude der Lehrer wie der Schüler der von ihm vertretenen Anstalt aus, dafs dieselbe in nicht ferner Zeit eine eigene, zweckentsprechendere Heimstätte erhalten solle. Darauf flehte Herr P. P. M. Würkert in herzlichen Worten um Gottes reichsten Segen für Erbauung wie Nutzbarmachung des neuen Schulhauses. Sodann wurde von Herrn Stadtrat Röber mitgeteilt, dafs in dem Grundsteine eine Kapsel verwahrt werden solle, welche eine „Urkundliche Nachricht über die Entwicklung der Frage des Baues eines Realschulgebäudes in Löbau", vom 10. Juli 1884, sämtliche (8) erschienenen Jahresberichte der hiesigen Realschule, je zwei Nummern verschiedener Lausitzer Tageblätter, ein Verzeichnis der Namen der Stadträte, der Stadtverordneten, der Mitglieder der Realschulkommission und des Realschullehrerkollegiums, der Geistlichen, der Bürgerschullehrer und der Ratsbeamten zur Nachricht für künftige Zeiten enthalte. Nachdem noch Herr Stadtrat Röber das für die Ratsakten bestimmte Duplikat der erwähnten „Urkundlichen Nachricht" wörtlich vorgelesen hatte, näherte man sich dem Orte des zu legenden Grundsteins; Herr Stadtrat Strube als Vorsitzender des Bauausschusses legte die vorher verlötete Blechkapsel nieder, welche alsdann von etlichen Maurern gehörig eingekalkt wurde. Der bekränzte Grundstein wurde hierauf an seine Stelle gebracht. Herr Stadtrat Strube that zuerst die üblichen drei Hammerschläge „im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes". Ein Gleiches geschah von dem unterzeichneten Realschuldirektor. Er fafste seine Wünsche zusammen etwa in die Worte: „Möge das zu erbauende Realschulhaus für Lehrende und Lernende immerdar sein eine Stätte ernster Arbeit und treuen Fleifses, frohen Gemeinsinnes und wahrer Freundschaft, frommer Zucht und guter Sitte!" Namens der Stadt sprach Herr Stadtrat Röber, gleichfalls unter Abgabe von drei Hammerschlägen auf den Grundstein, ungefähr Folgendes: „Möge dieses Haus für alle, die hier ein- und ausgehen, reichen Segen vermitteln; mögen die Opfer, die von der Stadt gern gebracht werden, reichlich Zinsen tragen, nicht nur diesem Geschlechte, sondern auch Kindern und Kindeskindern! Es werde dieses Haus ein Ehrendenkmal für unsere Stadt, eine Stätte wahrer Zucht und Bildung für unsere Jugend; mit einem Worte ein Ort, auf dem der Segen des allgütigen Gottes und das Wohlgefallen aller guten Menschen sichtbarlich ruht!" Herr P. P. M. Würkert widmete ebenfalls dem Grundsteine drei Hammerschläge unter freundlichen Segenswünschen für das Gedeihen des Gebäudes, welches zur Ehre Gottes und zur Freude und Zierde dieser Stadt für das gegenwärtige Geschlecht und viele künftige errichtet werde. Die von Herrn Dr. med. Kunad abgegebenen drei Hammerschläge, begleitet von den kurzen, kräftigen Worten: „Die Realschule zu Löbau wachse, blühe und gedeihe!" bildeten den Schlufs der würdigen Feier.

Am Tage darauf verschied nach langen Leiden Herr Rechtsanwalt Börner hier, seit Begründung der Anstalt bis Ostern 1883 Vorsitzender der Realschulkommission und als solcher treu verdient um die Errichtung und Förderung unserer Schule. In dankbarer Anerkennung seiner jahrelang bewiesenen Hingebung bekundete das Lehrerkollegium innige Teilnahme an dem Schmerze der Hinterbliebenen durch Blumenspende und Grabgeleit bei der Beerdigung am 16. Juli. Ehre seinem Andenken! Friede seiner Asche!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem 19. Juli begannen die Sommerferien, welche bis zum 17. August sich erstreckten. Bei der Sedanfeier am 2. September, die auch diesmal gleich dem Königstage eine ebenso erwünschte als geeignete Gelegenheit zur Pflege vaterländischen Sinnes darbot, hatte Oberl. Dr. Bergmann den Festvortrag übernommen. Er behandelte die Bestrebungen, die deutsche Sprache von unnötigen Fremdwörtern zu reinigen, nach ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihrer praktischen Bedeutung und ihrem Zusammenhange mit dem Erstarken des deutschen Nationalgefühls in der jüngsten Vergangenheit.

Vom 12. September an mufste leider auf Anordnung des Königlichen Bezirksarztes, Herrn Dr. med. Riedel hier, der Unterricht der meisten Klassen plötzlich eingestellt werden, da bei einer im Erdgeschosse des Schulhauses wohnenden Familie die Diphtheritis in überaus bösartiger Weise aufgetreten war und in rascher Folge zwei erwachsenere kräftige Kinder als Opfer gefordert hatte. Nur die Schüler der IV. Klasse, welche des Raummangels halber das ganze Jahr hindurch in der Bürgerschule untergebracht werden mufste, blieben — abgesehen von dem auch für sie ausfallenden Zeichenunterrichte — von dieser beklagenswerten Störung unberührt. Die bereits angesetzten schriftlichen Michaelis-Prüfungen konnten unter diesen Umständen nicht stattfinden; die Michaelisferien wurden vielmehr nach eingeholter Genehmigung des Kgl. Ministeriums um 1 Woche früher gelegt, und das Winterhalbjahr begann bereits mit dem 29. September. Die Gefahr der Ansteckung ging Gott sei Dank an allen Angehörigen der Schule glücklich vorüber; ein nochmaliges Hervortreten derselben schweren Krankheit in der bezeichneten Familie (in der zweiten Hälfte des Novembers) zwang uns erfreulicher Weise nicht zu neuer Unterbrechung des Unterrichts.

Dennoch war der Gesundheitszustand einiger Lehrer und Schüler im verflossenen Schuljahre nicht der erwünschte. Tageweise bez. einzelne Wochen mufsten die Oberlehrer Lunze, Wagner u. Doberenz von Erteilung des Unterrichts fernbleiben; der erstere zumal, schon seit Jahren von schweren inneren Leiden heimgesucht, war seit Anfang November an das Krankenlager gefesselt, von dem er zu unser aller Erschütterung nicht wieder erstehen sollte. Nach Gottes Ratschlusse entrifs uns am 28. November der Tod den im kräftigsten Mannesalter stehenden Mitarbeiter, nachdem er an unserer Schule nur wenig über 4 Jahre thätig gewesen war. (Gotthold Bernhard Julius Lunze, geboren am 18. Juli 1845 in Oberlichtenau bei Pulsnitz, hatte nach Erlangung der Schulamtskandidatur am Fletcher'schen Seminare zu Dresden und nach praktischer Thätigkeit in verschiedenen Volksschulämtern die Universität Leipzig besucht und daselbst die Prüfung für Kandidaten des höheren Schulamts bestanden, war hierauf ein Jahr lang als Oberlehrer am Seminare zu Borna und 8½ Jahre (seit Ostern 1872) in gleicher Stellung an dem Kgl. Realgymnasium zu Plauen i. V. angestellt, worauf er durch das Kgl. Kultusministerium als 1. Oberlehrer an die hiesige Realschule berufen worden war.). Bei allem geduldig getragenen Leiden, das ihm die Erfüllung seiner Berufspflichten nur zu oft zur drückenden Last machte, war er redlich bemüht, das Beste der Schule nach Kräften zu fördern; aufrichtig war daher auch die Trauer aller Glieder der Anstalt bei der Beerdigung des so früh Dahingeschiedenen am 2. Dezember. Der Unterzeichnete hielt ihm namens der Schule die Grabrede, und Oberlehrer Lindemann widmete seinem Andenken in einer am 6. Dezember gehaltenen Gedächtnisfeier Worte der Wehmut in Anknüpfung an das Lebensbild des Verewigten.

Durch huldvoll entgegenkommende Verfügung des Kgl. Kultusministeriums schied am 30. November aus dem Lehrerkollegium der Oberlehrer Dr. Bergmann, welcher seit Juni 1879

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hier angestellt war; an seine Stelle trat am 1. Dezember der bisherige prov. Oberlehrer an der Realschule zu Schneeberg, Dr. Freyer, und mit demselben Tage begann der Kand. des höh. Schulamts Kurt Bohnstedt die Ableistung seines Probejahres. Ueber ihren Lebens- und Bildungsgang seien hier kurz folgende Mitteilungen gemacht:

Hermann Theodor Freyer, geboren den 25. Dezember 1857 zu Augustusburg, trat Ostern 1870 in die Sexta des Gymnasiums zu Zittau ein. Ostern 1877 erhielt er von derselben Anstalt das Reifezeugnis. Hierauf erfüllte er seine Militärpflicht durch einjährigen Dienst beim 8. Königl. Sächs. Infanterie-Regimente No. 107, sodafs er sich von Ostern 1878 an dem Studium der klassischen Philologie an der Universität Leipzig widmen konnte. Auf Grund der im Oktober 1881 bei der philosophischen Fakultät eingereichten philologischen Abhandlung: „Quaestiones de scholiorum Aeschineorum fontibus (Leipziger Studien f. klass. Philol. V. 239 ff.)“ erlangte er im Februar des nächsten Jahres die Doktorwürde, und ein Jahr später unterzog er sich der Staatsprüfung für Kandidaten des höheren Schulamts vor der philosophisch-historischen Sektion. In seiner ersten Stellung, welche er nach Ableistung des Probejahres an der Thomasschule zu Leipzig durch die Güte des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts Ostern 1884 an der Realschule zu Schneeberg erhielt, verblieb er nur sieben Monate, da er am 1. Dezember desselben Jahres unter Beförderung vom provisorischen zum ständigen Oberlehrer an die Realschule zu Löbau i. S. versetzt wurde.

Kurt Karl Rud. Bohnstedt ist geboren am 9. März 1859 zu Nieder-Kosel bei Niesky. Er besuchte von 1870—79 das Gymnasium zu Bautzen. Nach Ablegung der Reifeprüfung ging er nach Berlin, wo er zwei Jahre hindurch dem Studium der neueren Sprachen oblag. Ein Sommerhalbjahr hindurch studierte er in Tübingen. In den Jahren 1881—1882 war er 12 Monate in Paris, wo er unter Leitung der Professoren R. Paris u. Darmsteter und an der Sorbonne studierte. Der Tod seiner Mutter rief ihn nach Deutschland zurück. Im Herbste 1882 ging er nach England, wo er anfangs in London im British-Museum privatim studierte und später einen Term lang (4 Monate) eine Stelle als German Master an einer Boarding (Grammar-School) in der Nähe von Manchester bekleidete. Nach Deutschland zurückgekehrt, unterzog er sich bald der Staatsprüfung in Leipzig, wo er sich zu diesem Zwecke noch einmal immatrikulieren liefs. Seit Ablegung der bezeichneten Prüfung ist er an der hiesigen Realschule als Probelehrer thätig.

Die durch den Tod Lunze's erledigte 1. Oberlehrerstelle wurde durch das Königliche Kultusministerium dem seitherigen 2. Oberlehrer Lindemann vom 1. Februar ab übertragen; in dessen Stelle rückte Oberlehrer Wagner. Zum 3. Oberlehrer wurde Oberlehrer Liebmann, zum 5. bez. 6. und 7. Oberlehrer wurden die Oberlehrer Hartenstein, Dr. Freyer und Männchen befördert, während als 8. (vorerst provisorischer) Oberlehrer durch die oberste Unterrichtsbehörde der Kandidat des höheren Schulamts Friedrich Oswald Bienert berufen worden ist. Derselbe wird mit dem 1. April sein Amt antreten.

Die durch die gütige Fürsorge des Königlichen Ministeriums seit länger als Jahresfrist wiederholt angeregte Frage wegen Erhöhung des Einkommens der Realschullehrer wurde durch die wohlwollenden Beschlüsse des hiesigen Stadtgemeinderats als der Kollaturbehörde vom 19. Dezember vor. J. und 27. Februar ds. J. dahin erledigt, dafs unter Festhaltung des bisherigen Normaletats dem Direktor nach erfülltem 5. und 10. Dienstjahre im hiesigen Direktorate zweimalige Zulagen von je 300 Mk., den übrigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums, falls sie nicht inzwischen in eine Stelle höheren Gehaltes einrücken konnten, zu denselben Zeitpunkten in gleicher Weise zweimalige Zulagen von je 150 Mk. gewährt werden sollen. Voraussetzung für diese Zulagen ist, entsprechend der Forderung der höchsten Behörde, tüchtige Amtsführung und tadellose Haltung. Wegen der obenerwähnten Beförderungen der meisten Lehrer der Anstalt haben jene Beschlüsse der städtischen Verwaltungsbehörde zunächst nur auf den unterzeichneten Direktor (vom 1. Juli d. J. ab) und auf den seit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Begründung der Anstalt an ihr mit wohlbefriedigendem Erfolge wirkenden Oberlehrer Männchen (vom 1. Januar ab) Anwendung zu finden gehabt. Der Besoldungsetat wird sich solchergestalt nur allmählich erhöhen. Die Gesamtausgabe für Unterhaltung der Schule betrug übrigens im bürgerlichen Jahre 1884: 27,439.96 Mk. (Voranschlag: 27,960 Mk.), wozu der Staat wiederum 12,000 Mk., die Stadt Löbau 6,842.60 Mk. (Voranschlag: 6,460 Mk.) beigetragen hat. Die Einnahme von Schulgeldern, Aufnahme- und Abgangsgebühren belief sich im gleichen Zeitraume auf 8,597.36 Mk. (Voranschlag: 9,500 Mk.). Ermäfsigungen des Schulgeldes (80 Mk. jährlich) und der Aufnahme- und Abgangsgebühren (6 bez. 3 Mk.) wurden in Höhe von 445 Mk. gewährt. Der Prämienfonds (s. d. Mitteilungen in den beiden letzten Jahresberichten) ist von 52.52 Mk. auf 126.55 Mk. gestiegen, die in der hiesigen Sparkasse angelegt sind. Aufser anderen Zuflüssen aus den Kreisen der Schüler, besonders Ueberschüssen von Lesegebühren bei der Schülerbibliothek, haben dazu die mit dem Berechtigungszeugnisse abgegangenen Schüler Beiträge geleistet und zwar Fährmann und Kutschke je 5 Mark, Schmidt, Schönfelder und von Höfsle je 3 Mark, wofür ihnen auch hierdurch unser Dank abgestattet sei.

Der sonst bei unserer Anstalt durchgeführte monatlich zweimalige Kirchenbesuch mufste im ganzen vergangenen Schuljahre wegen des Umbaues der Hauptkirche unterbleiben; er wird auch vor Michaelis voraussichtlich nicht wieder aufgenommen werden können. Die Zahl der diesjährigen Konfirmanden beträgt 25; sie erhielten wiederum in besonderen Stunden (zweimal wöchentlich seit Mitte Oktober) vorbereitenden Unterricht durch Herrn Diakonus Lehmann. Römisch-katholischen Religionsunterricht erteilte an 1 Schüler der II. Klasse Herr Domkatechet G. Kummer aus Bautzen.

Die schriftlichen Reifeprüfungen für 5 zum Abgange angemeldete Schüler der I. Klasse erfolgten in den Tagen des 2. bis einschliefsl. 5. März; die mündliche (nichtöffentliche) Prüfung dieser Schüler wird unter Vorsitz des zum Kgl. Prüfungskommissar ernannten Herrn Schulrates Grüllich, Königl. Bezirksschulinspektors hierselbst, am 16. März abgehalten werden.

So möge denn nach allem neben dem gebührenden Danke an das Hohe Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und den geehrten Stadtgemeinderat für die auch in dem zu Ende gehenden Schuljahre bewiesene huldvolle, wohlwollende Fürsorge um das Gedeihen unserer Schule hier nur noch dem Wunsche Ausdruck gegeben werden, dafs die nunmehr gesetzlich anerkannte Selbständigkeit der Realschulen des Landes immer segensreichere Folgen für deren Weiterentwicklung bringen möge. Sind sie doch nach dem Willen der hohen Gesetzgeber von nun an mehr noch als zuvor „Lehranstalten mit selbständigen Bildungszwecken, bestimmt, für den unmittelbaren Uebergang in einen geschäftlichen Beruf eine über das Ziel der Volksschulen, wie sie dermalen bestehen, hinausgehende allgemeine Bildung zu vermitteln.“ Nach Aufgabe der progymnasialen Abteilungen hat insbesondere auch unsere Realschule vollständig aufgehört, Vorbereitungsanstalt für das Realgymnasium oder Gymnasium zu sein. Sie wird ihre Hauptaufgabe mit aller Entschiedenheit darin zu erblicken haben, dem erhöhten Bildungsbedürfnisse namentlich des mittleren Gewerbe- und Handelsstandes zu dienen. Das Einjährig-Freiwilligenzeugnis ist demnach keineswegs das hauptsächlich zu erstrebende Ziel, ja kaum überhaupt das „Ziel“, sondern eher eine unter Umständen wertvolle Mitgabe der Schule an diejenigen unter ihren Zöglingen, bei welchen die unter fleifsigem Streben vollbrachte längere Ausbildungszeit seiner Zeit durch kürzeren Militärdienst billigerweise wieder aufgewogen werden soll, damit sie den erwählten Lebensberuf nicht ohne Not und zu ihrem Nachteile zu unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

brechen brauchen. Ein Blick auf den unter „Lehrverfassung“ dargelegten Unterrichtsstoff zeigt auf allen Unterrichtsstufen die sorgfältigste Rücksichtnahme des Gesetzes auf die in der Neuzeit so sehr gesteigerten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit unserer jungen Leute in der deutschen, französischen und englischen Sprache, in der Geometrie und dem kaufmännischen Rechnen, in der Naturlehre und der Zeichenkunst. Möge auch in den unserer Schule nahestehenden Kreisen die Ueberzeugung sich mehr und mehr Bahn brechen, wie notwendig und heilsam dem Gewerbestande ein an Kopf und Herz gründlicher als früher durchgebildeter Nachwuchs ist, wenn es besser werden soll. Möge der sogenannte mittlere Bürgerstand der auf neuer gesetzlicher Grundlage auf- und ausgebauten, von Staat und Stadt so opferfreudig unterhaltenen Realschule vertrauensvoll seine Kinder zuführen! Ihr Ziel ist nichts weniger als dünkelhafte Halbbildung, welche allerdings die Hände zu empfindlich gegen kräftige Berufsarbeit irgend welcher Art machen würde; kein ordentlicher Schüler soll die Anstalt verlassen, der sich für zu fein zur Erlernung eines einfachen Handwerkes dünkt.

II. Lehrverfassung.

Klasse I.

Klassenlehrer: **Der Direktor.**

Religion, 2 St.: 1) (Im S.) Beendigung des kurzen Abrisses der evang. Glaubens- und Sittenlehre, mit Besprechung der wichtigsten christl. Bekenntnisschriften. — (Im W.) Die geschichtliche Entwicklung der Kirche in Einzelbildern, unter Hervorhebung der ersten Jahrhunderte und der Reformationszeit (1 St.). — 2) Lesen und Erklärung der heilsgeschichtlich oder ethisch bedeutungsvollsten proph. und poet. Abschnitte des Alten Testaments. Dazu stete Wiederholung und Erweiterung der Geschichte des Volkes Israel (1 St.). Direktor.

Deutsch, 4 St.: 1) Kurze, meist biographische Behandlung der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis in die Neuzeit, nach einem wiederholenden Rückblicke auf die mittelhochdeutsche Blütezeit (2 St.). — 2) Lektüre (z. T. häusliche) ausgewählter Gesänge der Ilias u. Odyssee nach der Uebersetzung von Vofs, sowie von Göthe's „Hermann und Dorothea“, Lessing's „Minna von Barnhelm“, Schillers „Wilhelm Tell“; daneben Erklärung von Gedichten aus der klass. Zeit und der Gegenwart (1 St.). — 3) Dispositions- u. Aufsatzübungen (letztere allmonatlich), Prosodisches und Metrisches, sowie Deklamationen und freie Vorträge (1 St.). Direktor.

Französisch, 5 St.: 1) Grammatik: Lehre vom Indicatif, Subjonctif, Participe présent, Gérondif und Participe passé. Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs, Kasus der Verben; Infinitiv, Konjunktionen (Plötz II, Lektion 50—79). 20 schriftliche Arbeiten (Exercises, Dictées, 2 Nacherzählungen in frz. Sprache). Einüben von Gedichten nach Collection d'auteurs français (Pierer). 2) Lektüre: Histoire d'un conscrit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

de 1813 par Erckmann-Chatrian (Velhagen & Klasing), Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Memorieren einiger Prosastücke aus Plötz, Lectures choisies. Biographische Notizen über die frz. Klassiker. Doberenz.

Englisch, 4 St.: 1) Grammatik: Das Eigenschafts- und das Zahlwort; das Fürwort; das Adverb, die Präpositionen; intransitive, reflexive und unpersönliche Zeitwörter; die Konjunktionen (Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache II. § 61—267). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, alle drei Wochen ein Extemporale. Einprägung von Gedichten und Vokabeln (1 St.). 2) Lektüre: The Sketch Book of Washington Irving. Uebersetzt und erläutert wurden: The Wife; The Art of Book-Making, The Boar's Head Tavern; Eastcheap; The Stage Coach; The Angler. Sprechübungen. Biographische Notizen über die englischen Klassiker (3 St.). Lindemann.

Geographie, 2 St.: Die aufsereuropäischen Weltteile. Wiederholung über Europa sowie der mathematischen und allgemeinen Geographie. Kartenskizzen.
Im S. Lunze, im W. Lindemann.

Geschichte, 2 St.: Neuere Geschichte von der Reformation bis zur Errichtung des deutschen Kaiserreichs. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte.
Im S. Lunze, im W. Lindemann.

Naturbeschreibung, 1 St.: Die Grundzüge der Krystallographie. Besprechung wichtiger Mineralien und Gesteine. Entstehung und Entwicklung der Erdrinde. Liebmann.

Physik, 3 St.: Die Lehre vom Schalle und vom Lichte. Magnetismus und Elektricität. Im Anschlufs an die Wärmelehre die Grundzüge der Meteorologie. Liebmann.

Chemie, 2 St.: Experimentelle Behandlung der Nichtmetalle und gleichzeitig Entwicklung der wichtigsten chemischen Gesetze. Die Metalle der Alkalien und alkalischen Erden mit besonderer Berücksichtigung ihrer Salze. Aluminium und einige schwere Metalle in ihrer technischen und industriellen Bedeutung. Aufgaben aus der Stöchiometrie. Besuch der städt. Gasanstalt, der Oberlausitzer Zuckerfabrik, der Eisengiefserei und Maschinenbau-Werkstatt von Behrisch & Co., der Steinschleiferei von Reichel & Klofs, der Dextrinfabrik von Simon, der Oel- und Getreidemühle von Bier.
Liebmann.

Geometrie, 2 St.: Die Lehre vom Kreise. 1. Der Kreis und eine Gerade. 2. Winkel und Figuren am Kreise. 3. Mehrere Kreise. 4. Kreismessung. — Das Hauptsächlichste aus der Stereometrie. Uebungen und Aufgaben. Wagner.

Algebra, 2 St.: Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; fortgesetzte Uebung im Auflösen linearer Gleichungen mit einer Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wagner.

Rechnen, 1 St.: Wiederholung der Diskont-, Ketten- und Gesellschaftsrechnung. Mischungs- und Terminrechnung. Einfache und zusammengesetzte Wechselreduktionen. Effektenrechnung. Zinseszinsrechnung. Hartenstein.

Zeichnen, 3 St.: 1) Freihandzeichnen, 2 St.: Zeichnen nach Gypsmodellen. Männchen. 2) Geometr. Zeichnen, 1 St.: Grund- und Aufrifs von Punkten und Strecken, ebenen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Figuren, einfachen Körpern und einfachen ebenen Körperschnitten in verschiedenen Lagen. Körpernetze. Hartenstein.

Gesang (verb. mit Kl. II und III), 1 St.

Turnen (verb. mit Kl. II und III), 2 St.: Uebung mit Hanteln und Eisenstäben. Gerätturnen. Männchen.

Stenogr. Unterricht (fakult.) wurde in wöchentlich 1 St. an 6 Schüler des zweitjährigen Kursus erteilt: Wortzusammensetzung. Eigennamen und Fremdwörter. Wortkürzung. Satzkürzung. Liebmann.

Klasse II.

Klassenlehrer: Bis Ende Nov. **Oberl. Lunze,** seit Anfang Dez. **Oberl. Lindemann.**

Religion, 2 St.: 1) Die Lehre vom Reiche Gottes nach Jesu Reden und Gleichnissen, mit Benutzung des Evangeliums Matthäi (1 St.), verbunden mit Erklärung der wichtigsten messian. Weissagungen des Alten Testaments (1 St.). — 2) Evangel. Glaubenslehre im Abrisse; die Ausburg. Konfession und andere christl. Bekenntnisschriften eingehender kennen gelernt; von Zeit zu Zeit ein Kirchenlied und einschlagende Bibelsprüche. Direktor.

Deutsch, 4 St.: 1) Litteraturgeschichtliches von den ältesten Zeiten bis auf Luther. Eingehendere Behandlung der ersten klass. Zeit (1 St.). — 2) Lektüre der bedeutsameren Stücke des Nibelungenliedes, sowie einer gröfseren Anzahl von Mustergedichten der drei Dichtungsarten aus der neueren Zeit (2 St.). — 3) Hauptpunkte aus der Grammatik und Stilistik, Prosodie und Metrik; Dispositions- und Aufsatzübungen (alle 4 Wochen); Deklamationen. Im S. Lunze, im W. Direktor.

Französisch, 5 St.: 1) Grammatik: Wiederholung und weitere Einübung der unregelmäfs. Zeitwörter; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; Reflexive und unpersönl. Zeitwörter; das Zahlwort, die Präposition, die Inversion des Subjekts und Objekts (nach Plötz II, Lektion 12 bis 45). Abwechselnd zu Hause und in der Schule gefertigte schriftl. Uebersetzungen. Vokabelerlernung und Diktate (3 St.). — 2) Lektüre: Ausgewählte Abschnitte von verschiedenen Stilgattungen aus Plötz, Lectures choisies, Memorieren einiger prosaischer Stücke und lyr. Gedichte neben stetiger mündl. und schriftl. Uebersetzung; Rückübersetzungsübungen (2 St.). Direktor.

Englisch, 4 St.: 1) Grammatik: Unbestimmte Zahl- und Fürwörter; unvollständige Hilfsverben; Präpositionen und Konjunktionen; die unregelmäfsigen Verben; Gebrauch der Artikel; das Substantiv; das Eigenschafts- und das Zahlwort; das Fürwort; das Adverb (Gesenius I, 18—II, 6). Wöchentlich eine schriftliche Uebung, alle drei Wochen ein Extemporale (2 St.). 2) Lektüre: Leichtere Abschnitte aus Süpfle, Chrestomathie, Einprägung von Vokabeln (2 St.). Lindemann.

Geographie, 2 St.: Das aufserdeutsche Europa, physisch und politisch. Das Hauptsächlichste aus der mathematischen Geographie wurde wiederholt.

Erst Lunze, dann Dr. Freyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte, 2 St.: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Vom Interregnum an wurde vielfach die gleichzeitige französische und englische Geschichte kurz mitbehandelt. Erst Lunze, dann Dr. Freyer.

Naturbeschreibung, 1 St.: Im S.: Besprechung einiger Vertreter der Sporenpflanzen. Bau und Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im W.: Repräsentanten der Urtiere, Hohltiere, Stachelhäuter und Würmer nach den zoolog. Wandtafeln von Leuckart und Nitsche. Besprechung einiger Mineralien und Einführung in die Krystallographie. Liebmann.

Physik, 3 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiete der Wärmelehre und der Lehre vom Schalle und Lichte. Liebmann.

Chemie, 2 St.: Physikalische Vorgänge und chemische Erscheinungen. Experimentelle Behandlung der Nichtmetalle. Die Metalle der Alkalien und ihre wichtigsten Salze. Einfache Aufgaben aus der Stöchiometrie. — Besuch der städtischen Gasanstalt, der Eisengiefserei und Maschinenwerkstatt von Behrisch & Co., der Oberlausitzer Zuckerfabrik. Liebmann.

Geometrie, 2 St.: Transversalen im Dreiecke. Das Parallelogramm und Trapez. Vom Flächeninhalte der gradlinig-ebenen Figuren. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Der pythagoräische Lehrsatz. Uebungen und Aufgaben. Die Aehnlichkeit der Dreiecke. Wagner.

Algebra, 2 St.: Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Die vier Spezies in Buchstaben. Das Zerlegen in Faktoren. Das Kürzen der Quotienten. Brüche. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Wagner.

Rechnen, 1 St.: Wiederholung der Zins- und Diskontrechnung. Gesellschafts-, Ketten-, Mischungs- und Terminrechnung. Hartenstein.

Zeichnen, 2 St.: 1) Freihandzeichnen, 1 St.: Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle und nach Gypsmodellen. Männchen.

2) Geometr. Zeichnen, 1 St.: Grund- und Aufrifs von Punkten und Strecken, von gerad- und krummlinigen ebenen Figuren, von eben- und krummflächigen Körpern in verschiedenen Lagen. Hartenstein.

Gesang (verb. mit Kl. I u. III), 1 St.: Die besseren Sänger aller Klassen waren zu einem Chore vereinigt, in welchem zweistimmige Choräle, drei- und vierstimmige Lieder und Motetten gesungen wurden. Männchen.

Turnen, 2 St.: Verb. mit Kl. I. und III.

Stenogr. Unterricht (fakult.) erhielten in wöch. 1 St. 14 Schüler des Anfangskursus: Wortbildung; die stenographischen Schriftzeichen. Sigel u. Abbreviaturen. Symbolische Bezeichnung der Vokale. Liebmann.

Klasse III.

Klassenlehrer: Bis Ende Nov. **Oberl. Lindemann,** seit Anfang Dez. **Oberl. Wagner.**

Religion, 2 St.: 1) Katechismus: Erklärung der fünf Hauptstücke des lutherischen Katechismus (1 St.). 2) Bibelkunde: Einführung in die Geschichtsbücher des Alten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Testaments (1 St.). Memorieren entsprechender Bibelsprüche und Kirchenlieder.
Bis Ende Nov. Lunze, seit Anfang Dez. Männchen.

Deutsch, 4 St.: 1) Grammatik: Satzverbindung und Satzgefüge; die Interpunktion; Ablaut und Umlaut; Bildung der Verben, Substantive, Adjektive und Pronomina; Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen (Koch, deutsche Elementargrammatik § 82—105, § 168—185) (1 St.). 2) Lektüre: Aus „Deutsches Lesebuch für Realschulen", 4. Teil, mit besonderer Rücksicht auf die Dispositionen der gelesenen Stücke. Biographisches über die Dichter der behandelten und gelernten epischen und lyrischen Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Anfertigung von Dispositionen (3 St.) Lindemann.

Französisch, 6 St.: 1) Grammatik: Plötz, Elementar-Grammatik, Lekt. 106—112 und Schulgrammatik, Lekt. 1—35: Uebung der unregelmäfsigen Verben, d. unregelmäfsige Gebrauch von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und das Zahlwort. 2) Lektüre nach Lect. chois. von Plötz, 1. Abt. Thèmes u. Dictées. Bohnstedt.

Englisch, 4 St.: Einüben der Aussprache an Wortreihen und kleinen Lesestücken, Memorieren der letzteren. Grammatik nach dem Elementarbuche von Gesenius, Kap. 1—17. 40 schriftliche Arbeiten. Doberenz.

Geographie, 2 St.: Die physischen Verhältnisse Deutschlands. Die deutschen Staaten mit besonderer Berücksichtigung von Handel und Gewerbe.
Im S.: Lunze, im W.: Liebmann.

Geschichte, 2 St.: Die Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zur Reformation durch Luther (ausschl.) mit besonderer Berücksichtigung des Kulturlebens der civilisierten Völker, hauptsächlich der Deutschen während dieser Zeit (nach Gehrke, Mittelalter). Bohnstedt.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im S.: Wiederholung und Erweiterung der bisher gewonnenen morphologischen Kenntnisse. — Die Familien der Birkengewächse, Riedgräser, Kompositen, Doldengewächse, Nachtschattengewächse und Gräser. Das natürliche System. Bestimmung von Pflanzen. — Im W.: Bau und Leben des menschlichen Körpers; vergleichende Rückblicke auf die Tierwelt. Wagner.

Geometrie, 2 St.: Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Linien und Winkel. Die Parallelen-Theorie. Das Dreieck, seine Winkel und Seiten. Die Kongruenz der Dreiecke. Uebungen und Aufgaben. Wagner.

Algebra, 2 St.: Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Die vier Spezies in Buchstaben. Das Zerlegen in Faktoren. — Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Wagner.

Rechnen, 2 St.: Wiederholung des Pensums der 4. Klasse. Reduktionen. Flächen und Räume. Von den Verhältnissen und Proportionen. Regeldetri. Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Kettenregel. Liebmann.

Zeichnen, 2 St.: Die Grundregeln der Perspektive. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. Männchen.

Gesang (verb. mit Kl. I und II), 1 St.

Turnen (verb. mit Kl. I und II), 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse IV.

Klassenlehrer: **Oberl. Doberenz.**

Religion, 3 St.: 1) Biblische Geschichte: Repetition der biblischen Geschichte nach Kurtz, Bibl. Geschichten (1 St.). 2) Katechismus: Einprägung und Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Erlernung von Sprüchen und Kirchenliedern (2 St.). Im S. Lunze, im W. Lindemann.

Deutsch, 5 St.: Grammatik: Der einfache Satz (mit besonderer Berücksichtigung des Verbs), Satzverbindungen und Satzgefüge (Koch, deutsche Elementargramm. §§ 106—140, 168—183) (2 St.). Lektüre: Deutsches Lesebuch für Realschulen, 3. Teil. Gedichte gelernt nach dem im Lesebuche angegebenen Kanon. 13 Aufsätze, 20 Diktate (3 St.). Doberenz.

Französisch, 6 St.: Im Anschluſs an Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 56—110: Die 4 regelmäſsigen Konjugationen. Das Pronom personnel, relatif, déterminatif und démonstratif. Partitiver Genetiv. Regelmäſsige und unregelmäſsige Steigerung. Unregelmäſsiger Plural. Die gebräuchlichsten unregelmäſsigen Verben. Memorieren kleiner zusammenhängender Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. Hartenstein.

Geographie, 2 St.: Die auſsereuropäischen Erdteile; ihre Lage, horizontale und vertikale Gliederung, Flüsse, Klima, Naturerzeugnisse und Bevölkerung; politische Geographie übersichtlich; Kartenzeichnen. Männchen.

Geschichte, 2 St.: Geschichte der alten Kulturvölker von den Aegyptern bis zu den Griechen und von diesen zu den Römern bis zu Anfang der Kaiserherrschaft (nach Gehrke, Grundriſs der alten Geschichte) mit Berücksichtigung der römischen Altertümer. Bohnstedt.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im S.: Wiederholung und weitere Ausbildung der auf früheren Stufen gewonnenen botanischen Begriffe. Die Grundzüge des natürlichen Systems, Anleitung zum Bestimmen einfach gebauter Pflanzen. Blumen und Insekten. Im W.: Die niederen Klassen der Wirbeltiere. Vertreter der Weichtiere, Gliederfüſsler, Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere und Urtiere nach den zoolog. Wandtafeln von Leuckart und Nitsche. Liebmann.

Geometrie, 2 St.: Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Linien und Winkel. Die Parallelentheorie. Das Dreieck. Lehrsätze über die Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke. — Uebungen und Aufgaben. Wagner.

Rechnen, 4 St.: Gewöhnliche Brüche und Decimalbrüche. Resolution und Reduktion von Brüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Liebmann.

Zeichnen, 2. St.: Blätter, Zweige und Blumen wurden nach der Natur gezeichnet. Die begabteren Schüler stellten Blatt- und Blütenformen zu Flachornamenten zusammen. Männchen.

Schreiben, 2 St.: Deutsche und lateinische Schrift nach Henze, Heft VI, im letzten Vierteljahre nach Vorlagen geschäftlichen Inhalts.
Bis Ende Nov. Männchen, seit Anfang Dez. Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang, 2 St.: Treffübungen. Melodien zur Gottesdienstordnung. Zweistimmige Choräle und Lieder. Männchen.

Turnen, 2 St.: Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Uebungen mit Stäben. Reigen nach dem Liede: „Nun ist die schöne Frühlingszeit etc.“ Gerätturnen. Spiele. Männchen.

Klasse V.

Klassenlehrer: Bis Ende Nov. **Oberl. Dr. Bergmann,** seit Anfang Dez. **Oberl. Hartenstein.**

Religion, 3 St.: 1) Biblische Geschichte: Die Geschichte des Neuen Testamentes nach Kurtz, Bibl. Geschichten (2 St.). 2) Katechismus: Erklärung und Memorieren des zweiten Hauptstücks. Einprägung von Kirchenliedern und Bibelstellen (1 St.). Lindemann.

Deutsch, 6 St.: Erklärung von Lesestücken; damit verbunden stetige Wiederholung der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Haupt- und Nebensatz, unter besonderer Berücksichtigung der Relativsätze. Die Apposition und das Prädikatsnomen. Transitive und intransitive Verben. Ausführliche Erklärung des Gebrauchs der Präpositionen. Versuche im Definieren und Erklären ähnlich lautender Wörter. — Mehrere Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. — Als schriftliche Uebungen wechselten Aufsatz und Diktat wöchentlich miteinander. Erst Dr. Bergmann, dann Dr. Freyer.

Französisch, 6 St.: Einüben der Aussprache an den Uebungsbeispielen; Sätze und kleine Lesestücke gelernt. Artikel, Pluralbildung, Adjektive und Pronomen, Deklination, Apposition; avoir u. être. Regelmäfsige Konjugation mit Ausschlufs des Subjonctifs (Plötz, Elementarbuch, Lekt. 1—59). 40 schriftl. Arbeiten. Doberenz.

Geographie, 2 St.: Erweiterung der Grundbegriffe. Die aufserdeutschen Länder Europa's. Kartenskizzen. Im S. Lindemann, im W. Hartenstein.

Geschichte, 1 St.: Von Karl dem Grossen bis zum Beginne des dreifsigjährigen Krieges (n. Andrä, Erzählungen a. d. Weltgesch.). Bis Ende Nov. Lindemann, seit Dez. Wagner.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im S.: Botanik; Erweiterung der Morphologie; Einführung in das Linné'sche System. Im W.: Zoologie: Die Wirbeltiere; Einteilung derselben in Klassen und Ordnungen. Die wichtigsten Vertreter dieser Ordnungen. Wagner.

Rechnen, 4 St.: Wiederholung der 4 Spezies mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Einleitung in die Decimalbrüche. Hartenstein.

Zeichnen, 2 St.: Einübung des Kreises und nichtkreisförmiger Linien. Männchen.

Schreiben, 2 St.: Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henze. Männchen.

Gesang (verb. mit Kl. VI), 2 St.: Leichte Treffübungen. Melodien zur Gottesdienstordnung. Zweistimmige Choräle und Lieder. Männchen.

Turnen (verb. mit Kl. VI), 2 St.: Frei- und Ordnungsübungen. Leichtere Uebungen mit Stäben. Gerätturnen. Spiele. Männchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI.

Klassenlehrer: Bis Ende Nov. **Oberl. Hartenstein,** seit Anfang Dez. **Oberl. Dr. Freyer.**

Religion, 3 St.: 1) Biblische Geschichte: Geschichte des Alten Testaments nach Schäfer, Lehrgang für den evangelischen Religionsunterricht (2 St.). 2) Katechismus: Worterklärung und Memorieren des ersten Hauptstücks. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen (1 St.). Lindemann.

Deutsch, 8 St.: Uebungen im Lesen, Nacherzählen und Memorieren. Ausführliche Behandlung der Wörterklassen. Deklination, Konjugation, Komparation, mit stetiger Einübung der lateinischen Bezeichnungen. Lehre vom einfachen Satze: Subjekt, Prädikat, Objekt. An der Hand der Lektüre wurden die wichtigsten Konjunktionen besprochen. — Zuletzt wurden einige Gedichte gelernt zu erstmaligen Deklamationsübungen. Wöchentlich eine schriftliche Uebung, Aufsatz und Diktat abwechselnd.
Erst Dr. Bergmann, dann Dr. Freyer.

Geographie, 2 St.: Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung. Ueberblick über Europa und das Erdganze. Hartenstein.

Geschichte, 1 St.: Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte.
Hartenstein.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im S.: Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter lebender Pflanzen. Im W.: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere. Wagner.

Rechnen, 5 St.: Die 4 Spezies mit unbenannten, gleichbenannten und ungleichbenannten ganzen Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Verwandlung höherer Sorten in niedere und niederer in höhere. Das Decimalsystem in Münzen, Mafs und Gewicht. Hartenstein.

Zeichnen (verb. mit Kl. V), 2 St.: Einübung der geraden Linie und des Kreises.
Männchen.

Schreiben, 3 St.: Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henze. Männchen.

Gesang (verb. mit Kl. V), 2 St.

Turnen (verb. mit Kl. V), 2 St.

Progymnasium.

Obere Abteilung (in den übrigen Fächern verb. mit Kl. III).

Latein, 6 St.: Das Pensum der Quinta wurde wiederholt, besonders die unregelmäfsigen Verba; das Pensum für Quarta wurde an der Hand von Ostermanns Uebungsbuch, dritte Abteilung, behandelt. Gelesen wurden aus Corn. Nepos vitt. I—VI; VII, c. 1—6; IX. Wöchentlich eine schriftliche Uebung, Specimen und Extemporale abwechselnd.
Erst Dr. Bergmann, dann Dr. Freyer.

Französisch, 5 St.: Beendigung der regelmäfsigen Formenlehre. Die wichtigeren unregelmäfsigen Zeitwörter nach Plötz, Elementargrammatik, § 61 bis zu Ende. Lesen und Erklären leichterer Stücke aus den Lectures choisies v. Plötz. — Vokabeln; schriftliche Uebersetzungen ins Heft allwöchentlich. Doberenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verzeichnis der in den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen bez. mathem. Arbeiten der Schüler behandelten Aufgaben.

A. Abgangsprüfung zu Ostern 1884.

1) Deutscher Aufsatz: „Athen, Rom, Jerusalem".
2) Lateinisch: „Hamilcar" (Uebersetzung nach Diktat).
3) Französisch: „L'Avare" (dgl.).
4) Englisch: „Genius, Virtue and Reputation" (dgl.).
5) Mathematik:

I. Algebra und Zahlenrechnen.

1) $\sqrt{9x + 7} + \sqrt{4x + 1} = \sqrt{25x + 14}$
2) $4\sqrt{x + 7} - 5\sqrt{y - 7} = 7$
   $3\sqrt{x + 7} - 7\sqrt{y - 7} = 2$
3) $5x - 3y - 2z = 20$
   $7x - 4y - 6z = 20$
   $2x + 3y - 8z = 20$
4) $\sqrt{x + 7 - \sqrt{5(x - 2)}} = 3$
5) Der Zähler und der Nenner eines Bruches betragen zusammen 100. Wäre der Zähler um 16 kleiner, so würde der Bruch doppelt so grofs sein. Wie heifst derselbe?
6) Wie hoch kommt eine Flasche Wein zu 0,75 l in Leipzig, wenn der Eimer in Oesterreich mit 17 fl. 50 Kr. eingekauft wurde und 18 % Spesen nebst 30 % Gewinn gedeckt werden sollen? (1 österr. Eimer = 58 l; 150 fl. = 250 M.).

II. Geometrie.

1) Wenn im Sehnenvierecke die Diagonalen senkrecht stehen, so ist die Summe der Rechtecke je zweier Gegenseiten doppelt so grofs wie das Viereck.
2) Ein kreisrunder Wasserbehälter hat 8,8 m Durchmesser; aus demselben fliefsen in jeder Sekunde 2 l Wasser ab. Um wieviel wird der Wasserspiegel nach $^3/_4$ Stunden gesunken sein?
3) Wie hoch steht jemand auf einer 10,4 m langen Leiter, wenn der horizontale Abstand am Erdboden 2,56 m beträgt und die Sprosse, auf der man steht, vom oberen Ende 13 dm entfernt ist?
4) Ein dreieckiges Stück Feld, dessen Seiten 240 m, 185 m und 163 m lang sind, soll mit Weizen besät werden. Wenn nun auf 1 Ar 2,5 l Weizen kommen, wie viel Weizen ist zur Aussaat erforderlich?

6) Physik und Chemie:

1) Um eine Welle von 10 cm Durchmesser ist ein Seil geschlungen, an welchem ein Gewicht von 160 kg in die Höhe gezogen werden soll. Mittels welcher Kurbellänge ist dies einer Kraft von 40 kg möglich?
2) Welche Kraft ist nötig, um einen 200 Ctr. schweren Wagen auf einer Eisenbahn von $^1/_{300}$ Steigung am Herablaufen zu hindern?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Wenn von 2 Pendeln das eine 120, das andere 150 Schwingungen während einer Minute vollendet, wie verhalten sich ihre Längen?
4) Ein schwimmender Körper hat ein Volumen von 36 cbdm und ist mit $^1/_3$ seines Volumens in Wasser getaucht. Wie schwer ist der Körper?
5) Eine Quantität Quecksilber hat einen Rauminhalt von 5 cbcm bei 0°; wieviel bei 80°?
6) Wieviel gr Kohlenstoff müssen verbrannt werden, wenn durch Absorption der dabei entstehenden Kohlensäure ein mit Kalihydrat gefülltes Rohr um 0,927 gr an Gewicht zunehmen soll?
7) Wieviel Salpetersäure braucht man zur Auflösung von 48,1 gr einer Legierung von 30% Kupfer und 70% Silber (angenommen, dafs die Salpetersäure durch das Silber ebenfalls zu Stickoxyd reduciert wird)?

B. Abgangsprüfung zu Ostern 1885.

1) Deutscher Aufsatz: „Vergessen können ist nicht die letzte Tugend im Leben".
2) Französisch: „Les Horaces et les Curiaces" u. „Cadmus" (nach Diktat).
3) Englisch: Ausgewählte Sätze zur Anwendung grammatischer Regeln über Zeitfolge und Participialkonstruktion.
4) Mathematik:

I. Algebra.

1. $\sqrt{x+15} - \sqrt{5x-77} = \dfrac{16}{\sqrt{x+15}}$
2. $5x^2 + 24 = 43x$.
3. Drei Zahlen haben folgende Eigentümlichkeiten. Dividiert man die Summe der drei Zahlen durch die erste, so erhält man 2, Rest 2. Dividiert man sie durch die zweite, so erhält man 3, Rest 4. Dividiert man sie durch die dritte, so geht die Division auf, der Quotient ist 4. Wie heifsen die Zahlen?
4. $\dfrac{x+4}{y+2} = \dfrac{3x-1}{3y-7}$, $\dfrac{y-4}{z-6} = \dfrac{3y-2}{3z-8}$, $\dfrac{z+6}{x-1} = \dfrac{3z+5}{3x-5}$
5. $3\sqrt{x+2} - 5\sqrt{x-y} = 4$, $2\sqrt{x+2} - 3\sqrt{x-y} = 3$
6. $\sqrt{x-1+\sqrt{3x-2}} + \sqrt{x-1-\sqrt{3x-2}} = 4$

II. Kaufmännisches Rechnen.

1. (Mischungsrechnung):
   Jemand hat 260 Liter Wein à 96 ₰. Wieviel Liter à 80 ₰ mufs er hinzufügen, um das Liter der Mischung mit 90 ₰ verkaufen zu können?
2. (Terminrechnung):
   Ein Landwirt hat 17000 M. nach 8 Monaten zu bezahlen. Er kommt jedoch mit dem Gläubiger überein, statt dessen zunächst 3000 M. nach 4 Monaten und 6000 M. nach 6 Monaten zu entrichten. Wann sind die restierenden 8000 M. zu bezahlen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. (Zinsrechnung mit Zinszahlen):

Die Gesamtsumme der Zinsen von

730 M. vom 10. März an
845 „ „ 25. Jun. „ } bis 30. Dez.
975 „ „ 15. Sept. „

ist zu 5% mittels Zinszahlen zu berechnen (1 Monat = 30 Tage).

4. (Effektenrechnung):

Wieviel zahlt man am 25. Nov. für 60 Stück Aktien der Leipziger Vereins-Bierbrauerei à 300 M. zum Kurse von 209,25 bei 4% Zinsen? Zinstermin: 1. Okt.

5. (Wechselrechnung):

Wieviel hat man zu bezahlen, wenn man am 13. Juli durch Vermittelung eines Bankiers einen Wechsel von 315 fl. per 24. Aug. zum 2-Monatkurse von 168,00 kauft, falls $4^1/_2$% Diskont, $^1/_3$% Provision und 1‰ Courtage berechnet werden?

III. Geometrie.

1. Wie grofs ist der Inhalt eines Kreisringes, wenn der eine der begrenzenden Kreise einen doppelt so grofsen Umfang als der andere, der kleinere aber einen Inhalt von 50,2 qcm hat?
2. Der Peripheriewinkel ABC ist gleich dem Peripheriewinkel DEF eines anderen Kreises; es ist zu beweisen, dafs sich die zugehörigen Sehnen wie die Durchmesser der beiden Kreise verhalten.
3. Zu beweisen, dafs die Berührungstangenten zweier Kreise durch den Mittelpunkt der äufseren gemeinschaftlichen Tangente geht.
4. In einen gegebenen Kreis ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem der Winkel an der Spitze β gegeben ist.

IV. Physik und Chemie.

1. In einer Presse ist der Durchmesser des Druckkolbens 1,5 cm, der des Prefskolbens 16 cm. Ein Mann drückt an einem Hebel von 2 m Länge, der die Stange in 15 cm Entfernung vom Stützpunkte trägt, mit 40 kg; wie grofs ist der Druck des Prefskolbens?
2. Wie grofs ist der Gewichtsverlust eines Würfels von 0,8 m Seitenlänge in der Luft?
3. Wie grofs ist der Barometerstand von 748 mm bei 10° auf 0° reduciert?
4. In einem Wasserspiegel 3 m unter uns und 2 m vor uns sieht man das Bild der Spitze eines Turmes, der 86 m von uns entfernt ist. Wie hoch ist der Turm?
5. Worin stimmen magnetische und elektrische Grunderscheinungen überein, und worin unterscheiden sie sich?
6. Wieviel chlorsaures Kali mufs zu einem Gemenge von 86 gr reiner Kohle u. 104 gr Schwefel gemischt werden, um letztere vollständig zu verbrennen?

C. Aufsatzthemata der oberen Klassen.

1. Deutsch.

Kl. I: 1) Johannes Kant oder der Sieg der Wahrhaftigkeit. 2) Jeder ist seines Glückes Schmied. 3) Glauben, Auge, Glimpf leiden keinen Schimpf. 4) Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens (Schiller, „Jungfr. v. Orleans“ III, 6). 5) Woraus erklärt sich die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Volkstümlichkeit Friedrichs des Grofsen, die ihm auch aufserhalb Preufsens zuteil geworden ist? 6) Der Grundgedanke in Schillers „Teilung der Erde". 7) „Der Taucher" von Schiller als Gegenstück zu desselben Dichters „Handschuh". 8) Freundestreue, mit Rücksicht auf Schillers „Bürgschaft". 9) Der deutsche Soldat in und nach Lessings „Minna von Barnhelm". 10) Die Stammgäste im „Löwen" nach Göthe's „Hermann und Dorothea". 11) Vergessen können ist nicht die letzte Tugend im Leben (Prüfungsthema).

Kl. II: 1) Die Erfindung der Buchdruckerkunst. 2) Der Jahrmarkt in einer kleineren Stadt. 3) Der Nutzen des Holzes. 4) Die Rose. 5) Der Apfelbaum, ein Wirt. 6) Es ist dafür gesorgt, dafs die Bäume nicht in den Himmel wachsen. 7) Wodurch hat sich Karl I. den Beinamen „der Grofse" erworben? 8) Der Dichtung und des Sanges Ruhm nach Schillers Gedichte: „Der Graf von Habsburg." 9) Der Räuber und das Kruzifix (freie Erzählung nach dem Gedichte von Rob. Prutz). 10) Der hauptsächliche Inhalt und der Verlauf der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm". 11) Zeit ist das beste Kapital. 12) Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht (Prüfungsthema).

Kl. III: 1) Lehrer und Gärtner. 2) Stellengesuch (in Briefform). 3) Zu welchem Zwecke tötet der Mensch die Tiere? 4) Unser Ausflug nach dem Valtenberge. 5) Konradin, der letzte Hohenstaufe. 6) Das Thermometer. 7) Das Barlaufspiel. 8) Die Bürgschaft. 9) Napoleons Zug nach Rufsland. 10) Der Blitzableiter. 11) Die Ernte (Beschreibung eines Bildes). 12) Der Tod Kaiser Friedrichs I. 13) Geiz ist die Wurzel alles Uebels. 14) Wie rechtfertigt der Ritter im „Kampf mit dem Drachen" dem Grofsmeister gegenüber sein Verhalten? — Aufserdem wurden noch über folg. Aufgaben schriftliche Entwürfe angefertigt: Der Jahrmarkt. Mein Heimatsort. Andreas Hofer (Gedicht v. Mosen). Das Pferd. Herkules am Scheidewege. Der Kampf mit dem Drachen.

Kl. IV: 1) Das kostbare Kräutlein (nacherzählt). 2) Geduld überwindet alles (freie Nachbildung zur vorigen Arbeit). 3) Beschreibung eines Baumes. 4) Schilderung eines Spazierganges (in Briefform). 5) Wie der Graf von Limburg des Kaisers Mundschenk geworden. 6) Der Herbst (Schilderung). 7) Der brave Mann (Umwandlung des bekannten Gedichts von Bürger in Prosa). 8) Die doppelte Lehre (Nacherzählung). 9) Karl und Heinrich auf dem Spaziergange (ein Zwiegespräch). 10) Umwandlung einer Erzählung in Briefform. 11) Unsere Hauskatze. 12) Schilderung eines Brandes (Briefform, als Antwort auf den Brief unter No. 10). 13) Reinekes Räuberleben (nach dem Lesebuche).

2. Französisch.

Kl. I: 1) L'enfant espiègle. 2) Biographie de Pierre Corneille.

3. Englisch.

Kl. I: 1) The English Drummer. 2) Singular Method of Duelling. 3) Letter of a Grandson to his Grandfather.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

(Gesamtausgabe: 1100 Mk.)

1) Die **Lehrerbibliothek** wurde durch Ankauf und etliche Schenkungen angemessen vermehrt; sie zählt gegenwärtig 550 Nummern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) **Angekauft** wurden: Zarncke's Litter. Centralbatt. Weiske's Zeitung für das höhere Unterrichtswesen. Hoffmanns Mathemat.-naturwiss. Zeitschrift. Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Biers Jahrbücher der deutschen Turnkunst — Jahrg. 1884. Statist. Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — 5. Jahrg. 1884. Magazin für die Litteratur des In- u. Auslandes. Aus allen Weltteilen. — Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums (Schlufslief.). Burk, Geschichte der christl. Kirche. Israel, Einführung in das Gesangbuch für die sächs. evang. Landeskirche. Ahlfelds Katechismuspredigten, 3 Teile in 1 Bd. Künen, Volksreligion und Weltreligion. Sterne's Empfindsame Reise u. Tristram Shandy, übersetzt von Eitner. Grabow, Lieder aller Völker und Zeiten. Knaake, Martin Luthers Werke. Krit. Gesamtausgabe, 2. Bd. Götz, Gesetz vom 15. Febr. 1884, Veränderte Bestimmungen über die Realschulen betr., 2 Exempl. Fischer, Das Verfassungs- und Verwaltungsrecht des deutschen Reiches und des Kgr. Sachsen. Béranger, Chansons, 2 vol. Ste.-Beuve, Portraits littéraires, 4 vol. Alfred de Musset, Oeuvres, 1 vol. von Hesse-Wartegg, Nordamerika. Engler, Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt, 2 Bde. Zippel-Bollmann, Ausländ. Kulturpflanzen (farbige Wandtafeln nebst erläut. Texte). Leunis, Synopsis der drei Naturreiche I, 2. Abt. Grätz, Die Elektricität und ihre Anwendung. Berg, Das Buch der Bücher. Grube, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. Prix, Darstellende Geometrie. Sanders, Verdeutschungswörterbuch. Blümner, Das Kunstgewerbe im Mittelalter, 1. Abt.: Das antike Kunstgewerbe nach seinen verschiedenen Zweigen. Kuntze, Römische Bilder aus alter und neuer Zeit. Sach, Die deutsche Heimat. Salomon, Kaufmänn. Rechenbuch für das Waren- und Bankgeschäft. Graham-Otto, Lehrbuch der Chemie III, 2.

b) **Geschenkt** wurden, wofür den freundlichen Gebern auch hier bestens Dank gesagt werden möge, aufser etlichen Schulbüchern von den betr. Verlagshandlungen: Pfeil, Kometische Strömungen auf der Erdoberfläche. Pfeil, Mathem. u. physikal. Entdeckungen. Vollhering, Lehrbuch der Geometrie für höhere Lehranstalten. Dürr-Streich, Palästina (von den Herren Verfassern). Jahresbericht des Kgl. Meteorolog. Instituts zu Chemnitz (von demselben). Schillers „Räuber" und „Braut von Messina" (Separatausgaben) und 1 Atlas zur Naturgeschichte der Amphibien, Fische, Weich- und Schalentiere. Verlag v. Schreiber in Efslingen (von Herrn Buchhändler Göhde hier).

2) Die **Schülerbibliothek** erfuhr ebenfalls erwünschte Vermehrung. Sie wird gegenwärtig von Oberl. Dr. Freyer verwaltet.

3) Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden

a) **angekauft:** Ein Rad mit Schraube ohne Ende, ein Gefäfs aus Messing, den Seitendruck in Flüssigkeiten zu zeigen, zwei Adhäsionsplatten mit Wagschale und Gestell, ein Hohlspiegel aus Neusilber auf verstellbarem Fufse, ein Zoetrop mit sechs Bildern, eine Camera lucida, ein Stromwender, eine Zungenpfeife mit Glaswand, eine Lippenpfeife mit Glaswand und Vorrichtung, die Schwingungsknoten zu zeigen, eine Lippenpfeife mit geteiltem Stempel, 6 grofse galvanische Elemente nach Bunsen, zwei kleine gemalte Holzprismen zur Erklärung der Magnete, zwei Kabelstücke, zwei Röhrchen mit in Wasserstoffatmosphäre eingeschlofsenem Kalium und Natrium, eine Sammlung zu 7 Stück phosphorescierender Substanzen, Kölbchen resp. Röhrchen mit eingeschmolzener, wasserfreier Schwefelsäure, schwefliger Säure, Untersalpetersäure, salpetriger Säure, Kochflaschen, Reagenzgläser, Standgläser, chemische Präparate und Reagentien, drei anatomische Präparate aus Papiermâché: Durchschnitt der Haut, Hand

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Fufs des Menschen, anatomische Wandtafeln von Dr. Fiedler, drei zoologische Wandtafeln von Leuckart und Nitsche, acht Blütenmodelle von Brendel in Berlin, 100 Stück verschiedener Petrefakten, 6 Kohlenzinkelemente, ein Glashahn, 1 Modell von Pteris serulata, 1 Modell von Salix alba, 1 Tafel mit Abbildungen von Mafsen und Gewichten, 1 Mefsband und 1 Metermafs;

b) **geschenkt:** Von Herrn Bauverwalter Voigt: 13 Fundstücke mit Pflanzenabdrücken aus der Steinkohlenformation bei Zwickau; von Herrn E. Schubert: Eine Schlangenhaut; von Herrn Postsekretär Jentsch: Ein Nest mit Eiern von der Drossel; von Oberlehrer Männchen: Ein Nest mit Eiern vom grofsen Würger; von Herrn Konditor Heinrich: Eine Waldeule; von Herrn Registrator Schmidt: Ein Bücherskorpion; von Herrn Rittergutsbesitzer Heydenreich auf Ober-Bischdorf: Ein Bläfshuhn; von Herrn Kaufmann C. F. Maier: Ein Stück versteinerten Holzes aus Gleichenberg in Steiermark; von dem Herrn Oekon.-Inspektor in Klein-Schweidnitz: Eine kleine Teichente; von den Realschülern Hentschel (Kl. IV): Eine Havelschildkröte; Freytag (Kl. II): Ein Gehäuse für die Döbereiner'sche Platinzündmaschine; Hartmann (Kl. II): Eine Quantität roher Schwefelsäure; von Herrn Dr. med. Kunad: 1 Inhalationsapparat älterer Konstruktion mit Druckpumpe und Manometer.

4) Für den **Unterricht** in **Geschichte u. Geographie** wurden erworben: Hölzel, geogr. Charakterbilder mit erläut. Texte (7. u. 8. Lieferung); Wandkarte von Palästina (Geschenk des Herrn Buchhändler Marx hier).

5) Für den **Zeichen- und Schreibunterricht:** 51 Stück regelmäfsiger Holzkörper; ein eisernes Gestell zum Festhalten von Drahtmodellen.

6) An **Schulinventarstücken** kamen hinzu: 1 Schulsiegel u. 1 Schulstempel, 1 Wandtafel, 1 Thermometer, 1 eiserner Ofenschirm.

V. Statistische Uebersichten.

1. Die Realschulkommission bildeten die Herren:

Bürgermeister Damm, Vorsitzender; Archidiakonus Gude; Dr. med. Kunad und Direktor Dr. Prietzel.

2. Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Mitgliedern:

Direktor: Dr. ph. Erwin Otto Prietzel, cand. rev. min.

Oberlehrer: Wilhelm Karl Heinrich Richard Lindemann, cand. theol.
„ Rudolf Eduard Wagner.
„ Heinrich Bruno Liebmann.
„ Christian Heinrich Doberenz.
„ Julius Hermann Hartenstein.
„ Dr. ph. Hermann Theodor Freyer.
„ Friedrich Gottlob Männchen.

Prov. Oberlehrer: Friedrich Oswald Bienert (vom 1. April 1885 ab).

Probelehrer: Kurt Karl Rudolf Bohnstedt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der Schüler
von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Fortl. №	Kl.-№	Name des Schülers	Geburtstag	Geburtsort	Stand bez. Wohnort des Vaters
		Klasse I.			
1	1	Bernhard, Oskar	1868, 2. Mai	Melaune	Kaufmann †
2	2	Fährmann, Alwin	69, 8. Okt.	Grofsschönau	Fabrikant, Land- u. Reichstagsabgeordneter
3	3	Damm, Franz	69, 2. Febr.	Löbau	Buchhalter
4	4	Heinke, Oskar	68, 3. Mai	Cunewalde	Dampfmühlenbesitzer
5	5	Ackermann, Paul	69, 15. Jan.	Löbau	Müller
6	6	Dehne, Felix	70, 9. April	Löbau	Kaufmann †
7	7	Seebe, Rudolf	67, 3. Mai	Ebersdorf	Rittergtsbesitzer auf Körbigsdorf
8	8	*Dünnebier, Kurt	69, 8. Mai	Deutschpaulsdorf	Bürgerschullehrer hier
		Klasse II.			
9	1	Dünnebier, Rudolf	1870, 19. Juni	Deutschpaulsdorf	Bürgerschullehrer hier
10	2	Hippner, Richard	69, 1. Sept.	Löbau	Amtshptm.-Sekretär
11	3	Grohmann, Julius	69, 10. April	Melaune	Gutsbesitzer
12	4	Hahn, Alfred	71, 20. Jan.	Löbau	Töpfermeister
13	5	Kriegel, Gustav	68, 30. Juni	Walddorf	Fabrikant †
14	6	Ackermann, Bernh.	70, 2. Febr.	Dobers, Kr. Rotenburg	Mühlenbesitzer
15	7	Freytag, Emmerich	69, 29. März	Retz b. Wien	Kaufmann in Görlitz
16	8	Bendel, Reinhold	70, 27. Nov.	Ruppersdorf	Kirchschullehrer
17	9	Schulz, Kurt	68, 24. Jan.	Rauschwalde b. Görlitz	Kaufmann in Görlitz
18	10	Sommer, Bruno	69, 26. Aug.	Noitzsch b. Zöpen	Oekon.-Insp. in Schönbrunn b. Görlitz
19	11	Marx, Richard	71, 19. März	Löbau	Buchhändler
20	12	Hartmann, Johannes	69, 1. Mai	Löbau	Kaufmann †
21	13	Kümmel, Richard	70, 7. Sept.	Löbau	Kaufmann †
22	14	Augustin, Karl	67, 28. April	Siegersdorf b. Bunzlau	Mühlenbesitzer
23	15	Bertram, Paul	68, 8. Okt.	Görlitz	Bürstenmachermeister †
24	16	Gierth, Arthur	69, 27. Okt.	Görlitz	Fleischermeister
25	17	*Kaiser, Gustav	69, 15. Okt.	Löbau	Kaufmann †
		Klasse III.			
26	1	Hortschanski, Hrm.	1869, 14. Jan.	Nostitz	Herrschaftl. Schäfer
27	2	Engler, Emil	70, 22. Mai	Niedercunnersdorf	Fabrikant
28	3	Urban, Woldemar	71, 27. Okt.	Löbau	Güterverwalter †
29	4	Mosig, Wilhelm	70, 7. Okt.	Ebersdorf	Gutsbesitzer †

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortl. №	Kl.-№	Name des Schülers	Geburtstag	Geburtsort	Stand bez. Wohnort des Vaters
30	5	Wünsche, Emil	1869, 6. Dez.	Eibau	Weber
31	6	Müller, Gustav	70, 3. März	Eibau	Weber
32	7	Bretschneider, Grg.	71, 29. Nov.	Löbau	Restaurateur
33	8	Lunze, Arthur	72, 24. Febr.	Borna	Realschuloberlehrer hier †
34	9	Gebhardt, Alfred	72, 14. Mai	Löbau	Klempnermeister
35	10	Müller, Oskar	71, 13. Febr.	Obermeisa	Strafsenmeister hier
36	11	Engler, Paul	71, 2. Okt.	Löbau	Fleischermeister
37	12	Reichel, Oswald	70, 23. Nov.	Bernstadt	Kaufmann
38	13	Fährmann, Hermann	71, 9. Febr.	Grofsschönau	Fabrikant, Land- u. Reichstagsabgeordneter
39	14	Bohnstedt, Karl	71, 5. Nov.	Georgewitz	Freigutsbesitzer
40	15	Brufsig, Horst	72, 18. April	Obercunnersdorf	Gutsbesitzer
41	16	Schurz, Bernhard	70, 1. Nov.	Obercunnersdorf	Agent †
42	17	Mäurich, Richard	71, 20. Aug.	Löbau	Steinschleifer
43	18	Grusche, Karl	70, 13. Sept.	Löbau	Oberlehrer
44	19	Israel, Robert	70, 18. Aug.	Seifhennersdorf	Fabrikant
45	20	Hoffmann, Georg	73, 27. April	Löbau	Kaufmann
46	21	Seebe, Gottfried	69, 22. Sept.	Ebersdorf	Rittergutsbesitzer auf Körbigsdorf
47	22	Riedel, Bruno	72, 27. Juni	Altenberg	Kgl. Bezirksarzt hier
48	23	Mehnert, Robert	71, 25. Sept.	Löbau	Briefträger
49	24	Jentsch, Ewald	72, 16. Febr.	Seifhennersdorf	Fabrikant
50	25	v. Leupoldt, Franz	70, 16. April	Weifsvorwerk	Rittergutspachter in Ober-Reichenbach
51	26	Heinrich, Rudolf	70, 1. Nov.	Löbau	Bäckermeister
52	27	Paul, Konrad	70, 20. März	Luptin	Gutsbesitzer
53	28	Weidlich, Hans	70, 30. Juli	Grofsröhrsdorf	Bauunternehmer hier
54	29	*Döring, Ernst	69, 24. Juli	Hainewalde	Handelsweber in Obercunnersdorf
55	30	*Voigt, Hermann	69, 2. Mai	Neusalza	Grundstücksbesitzer
56	31	*Rowland, Karl	69, 4. Dez.	Löbau	Kaufmann †
		Klasse IV.			
57	1	Müller, Fedor	1870, 21. Aug.	Löbau	Postschaffner
58	2	Walter, Karl	72, 24. März	Löbau	Kaufmann
59	3	Rückert, Max	71, 3. Mai	Grofsschönau	Fabrikbesitzer
60	4	Müller, Max	70, 22. Okt.	Niedercunnersdorf	Schieferdeckermeister
61	5	Eckert, Paul	69, 19. Okt.	Löbau	Postschaffner
62	6	Wäntig, Wolfgang	70, 18. Dez.	Grofsschönau	Fabrikant
63	7	Reiz, Robert	71, 22. März	Neukirch	Weber

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortl. №	Kl.-№	Name des Schülers	Geburtstag	Geburtsort	Stand bez. Wohnort des Vaters
64	8	Beckel, Emil	1872, 13. Mai	Kleinschweidnitz	Mühlenbesitzer
65	9	Neumann, Kurt	72, 28. März	Löbau	Kaufmann
66	10	Richter, Emil	70, 6. März	Grofsschweidnitz	Mühlenbesitzer
67	11	Israel, Reinhold	70, 4. März	Schönbach	Maurerpolier
68	12	Steudner, Oswald	71, 21. Mai	Altbernsdorf	Gutsbesitzer
69	13	Zestermann, Max	72, 20. Aug.	Wanscha	Rittergutspachter
70	14	Schlaphof, Oswald	72, 30. Sept.	Löbau	Lackierer
71	15	Jentsch, Arthur	73, 25. Jan.	Löbau	Buchhalter
72	16	May, Albert	69, 25. Dez.	Sohland a. R.	Brennereipachter in Bischdorf
73	17	Eifler, Alwin	70, 22. Dez.	Altbernsdorf	Gutsbesitzer
74	18	Dehne, Julius	73, 13. Jan.	Löbau	Kaufmann †
75	19	Müller, Alfred	72, 23. Dez.	Eilenburg	Kaufmann hier
76	20	Müller, Alfred	69, 16. Jan.	Ebersbach	Buchdruckereibesitzer
77	21	Jatzke, Richard	72, 27. Sept.	Bischofswerda	Portier am Bahnhofe hier
78	22	v. Höfsle, Oskar	72, 23. März	Löbau	Kaufmann
79	23	Hentschel, Gustav	70, 18. Nov.	Sohland a. R.	Gartenbesitzer
80	24	Noa, Max	72, 7. Jan.	Hochkirch	Oek.-Inspekt. in Deutsch-Paulsdorf
81	25	Prescher, Oswald	71, 12. März	Obercunnersdorf	Revierförster in Grofshennersdorf
82	26	Uhlemann, Hermann	71, 24. März	Königstein	Kaufmann
83	27	Hänsel, Kurt	71, 6. Sept.	Herwigsdorf	Rittergutsbesitzer
84	28	Hirche, Erwin	70, 18. Okt.	Penzig	Zimmermeister
85	29	Dähner, Kurt	71, 11. Okt.	Löbau	Hypothekenbuchführer
86	30	Herrmann, Alwin	69, 11. Okt.	Eibau	Handelsmann
87	31	Stöcker, Alexander	73, 1. Febr.	Löbau	Buchbindermeister
88	32	Reimann, Paul	71, 23. Dez.	Löbau	Kaufmann
89	33	Selbmann, Richard	72, 20. Nov.	Löbau	Kaufmann †
90	34	Lehmann, Paul	72, 1. Febr.	Löbau	Gutsbesitzer
91	35	Wendland, Emil	71, 9. Okt.	Elstra	Kaufmann
92	36	*Herrmann, Emil	70, 11. März	Eibau	Handelsweber
93	37	*Zscharnack, Otto	72, 6. Dez.	Reichenberg i. B.	Güterverwalter hier
94	38	*Beneke, Martin	71, 15. Nov.	Löbau	Kaufmann
		Klasse V.			
95	1	Albrecht, Oswald	1870, 31. Jan.	Ebersbach	Webermstr. i. Altgersdorf
96	2	Neumann, Hermann	71, 10. Juli	Oberoderwitz	Bäckermeister
97	3	Weber, Franz	74, 20. April	Löbau	Gelbgiefsermeister
98	4	Förster, Ernst	72, 27. März	Löbau	Schuhmachermeister †

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortl. №	Kl.-№	Name des Schülers	Geburtstag	Geburtsort	Stand bez. Wohnort des Vaters
99	5	Fährmann, Karl	1873, 9. Febr.	Grofsschönau	Fabrikant, Land-u. Reichstagsabgeordneter
100	6	Freund, Alwin	71, 19. Juli	Dürrhennersdorf	Kaufmann in Ebersbach
101	7	Krause, Emil	70, 22. Febr.	Seifhennersdorf	Kaufmann
102	8	Philipp, Hugo	73, 12. Juli	Bautzen	Bauunternehmer hier
103	9	Wenzel, Alfred	74, 15. Juni	Zoblitz	Rittergutsbesitzer
104	10	Riedel, Willy	73, 10. Aug.	Altenberg	Kgl. Bezirksarzt hier
105	11	Jentsch, Otto	73, 29. Juni	Seifhennersdorf	Fabrikant
106	12	Winkler, Wilhelm	74, 5. Dez.	Löbau	Buchhalter
107	13	Schneider, Ludwig	73, 17. Sept.	Zöblitz	Amtshptm. Kassierer hier
108	14	Simon, Otto	74, 18. Mai	Löbau	Fabrikant in Ebersdorf
109	15	Langerfeld, Georg	72, 23. April	Löbau	Kaufmann
110	16	Simon, Kurt	73, 20. Febr.	Löbau	Fabrikant in Ebersdorf
111	17	Wünsche, Richard	73, 19. Dez.	Löbau	Restaurateur
		Klasse VI.			
112	1	Lunze, Bernhard	1875, 21. Mai	Plauen i. V.	Realschuloberlehrer hier †
113	2	Beckmann, Abraham	72, 31. Aug.	Altkirch b. Sagan	Gutsbesitzer
114	3	Rüde, Paul	74, 28. Sept.	Dresden	Kaufmann hier
115	4	Hänsel, Horst	75, 13. März	Herwigsdorf.	Rittergutsbesitzer
116	5	Bläsche, Martin	70, 22. Febr.	Ebersbach	Aktuar am Kgl. Amtsger.
117	6	Paul, Max	73, 11. Juli	Seifhennersdorf	Fabrikant
118	7	Uhmann, Bruno	72, 29. Juli	Seifhennersdorf	Mühlenbesitzer †
119	8	Hood, Robert	72, 31. Juli	Kirkcaldy i. Schottland	Bleichmeister in Grofsschweidnitz
120	9	Biram, Julius	74, 11. Sept.	Kottbus	Kaufmann in Löbau
121	10	Indinger, Arthur	75, 25. Febr.	Leipzig	Schuhmachermeister

VI. Verzeichnis der seit Ostern 1884 abgegangenen Schüler.

1) **Zu Ostern 1884** verliefsen folgende 23 Schüler die Anstalt:

Aus Kl. I: Mit dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste:

Otto Schaffhirt aus Niedercunnersdorf und Martin Schmidt aus Pirna (Kaufmannschaft), Paul Dehne aus Löbau, Hermann v. Höfsle aus Hof in Bayern und Bruno Schönfelder aus Dresden (Realgymnasium in Zittau), Gustav Kutschke aus Cunewalde und Richard Fährmann aus Grofsschönau (Webwarenfabrikation).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Kl. II: Reimann (Kgl. Lehrerseminar hier).

Aus Kl. III: Grüllich und Michael (Privatunterricht), Pirkner (Gymnasium in Zittau), Wagner (Gymnasium in Bautzen), May (Kgl. Lehrerseminar hier), Vietze (Webschule in Grofsschönau), Renz (Bürgerschule in Hainichen), Leiskow (Kaufmannschaft), Behrisch (Maschinenfabrikation) und Heinke (Müllerei).

Aus Kl. IV: Römer (Gymnasium in Bautzen), Lommatzsch (Gymnasium in Zittau) und Hirche (Kaufmannschaft).

Aus Kl. V: Kahle (Realschule in Bautzen) und Dick (Kaufmannschaft).

2) **Im Laufe des Schuljahres** sind 8 Schüler abgegangen:

Aus Kl. I: Mit dem an Ostern 1884 erlangten Berechtigungszeugnisse: Kurt Dünnebier aus Deutschpaulsdorf (Bankgeschäft).

Aus Kl. II: Kaiser (Schlosserei).

Aus Kl. III: Voigt (Postdienst), Rowland (Unteroffizierschule in Marienberg) und Döring (Fleischerei).

Aus Kl. IV: Zscharnack (Mittelschule in Görlitz), Emil Herrmann (Webschule in Grofsschönau) und Beneke (Privatunterricht).

3) **Uebersicht über den Schülerbestand:**

Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres 1883/84:	**106**
Abgang zu Ostern 1884 (**23**) u. im Laufe des Schuljahres 1884/85 (**8**):	**31**
Rest:	**75**
Aufnahme zu Beginn (**33**) u. während (**5**) des vergangenen Schuljahres:	**38**
Gegenwärtige Schülerzahl:	**113**

Davon stammen aus Löbau 48, die übrigen 65 sind Söhne von aufserhalb des Schulortes wohnenden Eltern.

VII. Das Censur-Ergebnis

der am 16. März zu Ende geführten diesjährigen Reifeprüfung ist folgendes:

Franz **Damm** aus Löbau	erhielt	in	Sitten:	**I,**	Leistungen:	**II.**
Oskar **Bernhardt** aus Melaune	„	„	„	**I,**	„	**IIb.**
Alwin **Fährmann** aus Grofsschönau	„	„	„	**I,**	„	**IIb.**
Oskar **Heinke** aus Cunewalde	„	„	„	**I,**	„	**III.**
Paul **Ackermann** aus Löbau	„	„	„	**II,**	„	**III.**

VIII. Die Aufnahmeprüfung

findet Montag, den 13. April, von früh 8 Uhr an statt.

Anmeldungen für dieselbe werden bis dahin noch von dem Unterzeichneten entgegengenommen, wobei bemerkt wird, dafs die in die unterste (sechste) Klasse Aufzunehmenden das **9.** Lebensjahr erfüllt haben müssen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Taufzeugnis, Impfschein, ein Zeugnis über die bisher genossene Bildung, endlich bei Konfirmierten der Konfirmationsschein. Die Vorbildung, an welche die Realschule anknüpft und welche sie deshalb vorfinden muſs, ist im allgemeinen diejenige, welche nach mindestens dreijährigem Besuche einer guten Volksschule von einem fleiſsigen und befähigten Schüler erreicht zu werden pflegt. Dringend zu wünschen ist aber im Interesse der Zöglinge selbst wie unserer Schulanstalt, daſs die Knaben möglichst bald nach Erreichung des bezeichneten Lebensjahres der Realschule zugeführt werden, damit sie nach Beendigung des ganzen 6jährigen Kursus für den Eintritt in das praktische Berufsleben noch jung genug seien.

IX. Ordnung der öffentl. Prüfungen.

Dieselben werden im

Schulsaale des Realschulgebäudes (II. Et.)

nach folgendem Plane abgehalten werden:

Dienstag, den 24. März.

Kl. VI. 8 — 9½ Uhr:	Religion	Lindemann.
	Rüde: „Heinrich der Vogelsteller“ v. Vogl.	
	Deutsch	Dr. Freyer.
	Rechnen	Hartenstein.
Kl. V. 9½—11 Uhr:	Französisch	Doberenz.
	Philipp: „Der 19. Juli 1870“ v. Hesekiel.	
	Geographie	Hartenstein.
	Naturbeschreibung	Wagner.
11 Uhr:	Chorgesang u. Gesang aller Klassen	Männchen.
Kl. IV. 2 — 3½ Uhr:	Geometrie	Wagner.
	Reiz: „Die Werbung“ v. Lenau.	
	Deutsch	Doberenz.
	Geschichte	Bohnstedt.
Kl. III. 3½— 5 Uhr:	Rechnen	Liebmann.
	Seebe: „Ostern“ von J. Sturm.	
	Deutsch	Lindemann.
	Französisch	Bohnstedt.
5—6 Uhr:	Turnprüfung aller Klassen in der Turnhalle:	Männchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittwoch, den 25. März.

Kl. II. 8—10 Uhr:	Religion	Direktor.
	Physik	Liebmann.
	Bertram: „The open Window" by Longfellow.	
	Englisch	Lindemann.
	Geschichte	Dr. Freyer.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten, Schönschreibehefte und stenographischen Niederschriften der Schüler werden während der Prüfungen der einzelnen Klassen ausliegen, die Probezeichnungen dagegen an beiden Prüfungstagen neben dem Prüfungssaale ausgestellt sein.

X. Entlassungsfeier im Bürgerschulsaale:

Freitag, den 27. März, vorm. 10. Uhr.

In unmittelbarem Anschlusse daran:

Verteilung der Censuren in den Klassenzimmern und Versetzung der Schüler.

Zu freundlicher Teilnahme an diesen Prüfungen und der Entlassungsfeier werden alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hiermit ergebenst eingeladen durch

Dr. Prietzel, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittw

Kl. II. 8—10 Uhr: Re Direktor.
Ph Liebmann.
Bertr
En Lindemann.
Ge Dr. Freyer.

Die schriftlichen Prüfungs enographischen Niederschriften der Schüler werden wäh Klassen ausliegen, die Probezeichnungen dagegen an beid ssaale ausgestellt sein.

X. Entlassungs ulsaale:

Freitag, de r.

In un

Verteilung der Censuren in der Schüler.

Zu freundlicher Teilnahme sungsfeier werden alle Freunde der Anstalt im Namen de eingeladen durch

Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf